

- Die Konzeption der Arbeitsblätter geht davon aus, dass der Film ein erstes Mal mit der gesamten Lerngruppe angeschaut wird. Danach können erste Meinungsäußerungen gesammelt und (Verständnis-)Fragen geklärt werden.
- Im zweiten Schritt kann mit dem Film in Gruppen-, Partner-, Einzelarbeit oder im Lehrgang gearbeitet werden.
- Die Arbeitsblätter sind so entwickelt worden, dass sie von den Schülerinnen und Schülern weitgehend selbstständig bearbeitet werden können.
- Die Arbeitsblätter liegen in dreifach differenzierter Form vor. Sie sind zielgleich konzipiert. Hierdurch sind sie in Regelschulen, in denen Zielgleichheit vorausgesetzt ist, wie auch in Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, hier besonders der Lernhilfe, einsetzbar.
- Die Varianten sind durch kleine Sternchen, rechts oben, gekennzeichnet:
  - ➔ ein Stern – hohe Anforderung
  - ➔ zwei Sterne – mittleres Anforderungsniveau
  - ➔ drei Sterne – besondere Unterstützung
- Die differenzierten Arbeitsblätter können, je nach Lernstand und Zielsetzung, entweder von der Lehrkraft zugeordnet oder von den Schülerinnen und Schülern selbst ausgewählt werden. Motto: Man kann sich auch an schwierigen Aufgaben ausprobieren und das Arbeitsblatt tauschen, ohne dass jemand davon Notiz nimmt. Mit dieser Vorgehensweise kann eine Entwicklung realistischer Selbsteinschätzung gefördert werden.
- Durch die Differenzierung und die Möglichkeit selbstständigen Arbeitens, sowie die Unterschiede in Ausdauer und Lerntempo der verschiedenen Gruppen ist der Zeitbedarf nicht eindeutig vorzugeben. Bei der Ein-Sternchen-Variante sollte man, je nach Vertiefung, von etwa drei Einzelstunden ausgehen.
- Neben den Aufgabenstellungen sind Hinweise und Vorschläge auf den Arbeitsblättern zu finden. Sie sind mit einem Pfeil gekennzeichnet. Sie beinhalten Hilfestellungen zur Arbeitsweise, bieten aber auch Vorschläge zur Vorgehens- und Arbeitsweise, sowohl Auswahlvorschläge an. Letztere sollten je nach Lernausgangslage von der Lehrperson bestimmt werden.
- Bei den Drei-Sternchen-Arbeitsblättern wird mit Formulierungsangeboten gearbeitet, um die Entwicklung eines differenzierten Wortschatzes und die generelle Sprachkompetenz zu fördern. Die Lösung der Aufgabenstellungen soll sowohl inhaltlich wie auch sprachlich gelingen und damit das Selbstwertgefühl stärken.
- Entsprechend können die Lösungsblätter auch zur Selbstkontrolle genutzt werden. Im Sinne des LöSENS und GELINGENS kann es den Schülerinnen und Schülern erlaubt sein, einen Blick auf das Lösungsblatt zu werfen, wenn sie einmal nicht weiter wissen. Das Lösungsblatt bleibt dabei auf seinem festen Platz. Die Idee: Man muss schon laufen und sich das merken, was man gelesen hat.
- Die Arbeitsblätter sind zunächst sehr konkret auf die Beobachtung und Analyse der im Film dokumentierten Situationen bezogen. In den weiteren Ausarbeitungen werden Themen wie der Umgang mit Konflikten, Vorurteilen, Freundschaft... allgemeiner angesprochen.
- Eine Analyse filmischer Mittel (Perspektiven, Ausschnitte, Schnitte) im Sinne visueller Kommunikation und Medienkompetenz (Analysieren und Reflektieren – vgl. Medienkompetenzrahmen.nrw.de) ist für diese Altersstufe zunächst nicht vorgesehen, da die inhaltlichen Aspekte im Vordergrund stehen.

Harald-Matthias Neumann, Februar 2019